

Thema: Immaterielle Vermögensgegenstände

Was sind immaterielle Güter?

Immaterielle Güter sind Vermögenswerte, welche keine Substanz aufweisen und nicht über einen monetären Charakter verfügen (z.B. Schutzrechte).

Was zählt alles zum immateriellen Anlagevermögen?

Laut §266 HGB gehören zu den immateriellen Vermögensgegenständen:

- (1) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
- (2) Geschäftswert oder Firmenwert (Goodwill)
- (3) Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
- (4) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Nennen Sie den relevanten Wertmaßstab für die Zugangsbewertung von immateriellen Vermögensgegenständen.

Anschaffungskosten oder Herstellungskosten

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit bei immateriellen Gütern die Aktivierungsfähigkeit gegeben ist?

- (1) Wirtschaftlicher Wert, (2) Selbständige Verwertbarkeit

Differenzieren Sie zwischen Forschung und Entwicklung. Welche Kosten dürfen im Rahmen immaterieller Vermögensgegenstände aktiviert werden?

Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche nach neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen oder Erfahrungen allgemeiner Art, über deren technische Verwertbarkeit und wirtschaftliche Erfolgsaussichten grundsätzlich keine Aussagen gemacht werden können.

---> Aktivierungsverbot

Entwicklung ist die Anwendung von Forschungsergebnissen oder von anderem Wissen für die Neuentwicklung von Gütern oder Verfahren oder die Weiterentwicklung von Gütern oder Verfahren mittels wesentlicher Änderungen.

---> Aktivierungswahlrecht

Wenn keine verlässliche Trennung in Forschungsphase und Entwicklungsphase möglich ist, dann ...

ist eine Aktivierung ausgeschlossen.